

Ruderer holen Bronze in Paris

Kappeln/Paris (mm) – Anita Geisler und Thomas Kleine-Uthmann bei den Handicaps und Andrea Henrici bei den Leichtgewichten der Altersklasse 40 bis 49 vertraten, begleitet von Ulrike Sievers und Michael Schürmann, bei der WM auf Ruderergometer in Paris die Rudervereinigung Kappeln im TSV Kappeln von 1876 e.V. Der Ausflug des Kappeler Teams an die Seine war nicht nur sportlich erfolgreich, sondern auch voller Erlebnisse. Ein herzliches Wiedersehen gab es im Concept2 Team Deutschland. Viele kannten sich von der Reise zur WM 2019, die in den USA stattfand. Die gemeinsame Stadtrundfahrt und die Besichtigung der Pariser Sehenswürdigkeiten rundeten die Vorbereitung auf den Wettkampf ab.

Als Wettkampfstätte diente den über 3.000 Starterinnen und Starter aus 50 Nationen die Halle der Handballer von Paris Saint-Germain. Für die Sportlerinnen und Sportler aus Kappeln, die in Paris ihre zweite WM erlebten, war dies eine beeindruckende Kulisse. Entsprechend große Starterfelder sorgten für spannende Konkurrenzen. Auf Anordnung des Weltruderverbandes durften die Ruderinnen und Ruderer bei dieser WM nicht wie sonst üblich während des Wettkampfes betreut werden und mussten sich allein der



Anita Geisler konnte sich die Bronza-Medaille sichern. Foto: TSV Kappeln

hohen körperlichen Anstrengung stellen.

Den ersten Start aus Kappeln hatte Andrea Henrici. Die 42jährige hatte sich langfristig und mit großem Trainingsaufwand auf die WM vorbereitet. Sie ging ihr Rennen kontrolliert und diszipliniert nach dem vorbereiteten Plan an. Nach der Hälfte der 2.000 m Strecke hatte sie sich auf den 12. Platz vorgearbeitet. Auf den zweiten 1.000 m zahlte sich diese Renneinteilung aus. Mit dem 9. Platz und einer Zeit knapp über der Bestzeit ruderte sich Andrea Henrici unter die ersten 10. „Ich bin mit meiner Zeit und der Platzierung sehr zufrieden. Zunächst war ich etwas unsicher, wie es sein wird, das Rennen ganz allein zu bestreiten. Aber es fühlte sich gut

an. Es gelang mir, mich ganz auf mich zu konzentrieren und den Lärm in der Halle auszublenzen. Trotz der körperlichen Belastung habe ich mich richtig gut gefühlt“, resümierte Andrea Henrici nach dem Rennen.

Anita Geisler und Thomas Kleine-Uthmann gingen in unterschiedlichen Konkurrenzen gleichzeitig in den Wettkampf. Auch sie hatten sich gut auf die WM vorbereitet und sich vorgenommen, die in den bisherigen Wettkämpfen der Saison erreichten Zeiten zu unterbieten. Ihre Wettkampfstrecke betrug 1.000 m.

weiter auf
www.moinmoin.de

online